

# Merseburger Kreisblatt.



## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)  
Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 294.

Freitag, den 15. Dezember 1899.

139. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Nach den bestehenden Bestimmungen hat die Aufsichtsbehörde in den öffentlichen Interesse darauf zu achten, daß die Jagdverpachtung sich den Vorschriften des Jagdpolizeigesetzes und der Gemeinde-Verfassungsgesetze entsprechend vollzieht. In letzterer Zeit vorgekommene Verstöße veranlassen mich, zu bestimmen, daß bei freihändigen Jagdverpachtungen mir der Vertragsentwurf vor Abschluß des Pachtvertrages zur Prüfung vorgelegt wird. Die Gemeindevorsteher veranlasse ich, in Zukunft hiernach zu verfahren.

Merseburg, den 12. Dezember 1899.

Der Königl. Landrath.

Graf v. Hausdoville.

4004

### Bekanntmachung.

Der Herr Minister des Innern hat dem Verein für Pferdenennen und Pferde-Ausstellungen in Königsberg die Erlaubnis erteilt, bei Gelegenheit der im Frühjahr nächsten Jahres in Königsberg stattfindenden Pferdeausstellung eine öffentliche Verlosung von Wagen, Pferden pp. zu veranstalten und die Lose in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

Merseburg, den 8. Dezember 1899.

Der Königl. Landrath.

Graf v. Hausdoville.

4034

### Folgende Testamente:

1. Erbvertrag des Schullehrers Johann August Julius Schwarz und des Johann August Wienert als Vormund des Karl Franz Frizische zu Trebnitz vom 29. Oktober 1842.
2. Der Johanne Sophie Schmahel geb. Opy in Schleierwitz vom 4. Januar 1843.
3. Des Amtmanns und Gutsbesizers Ewald Karl Georg Friedrich Kevin Dedekind in Schotterei vom 18. Februar 1843.

4. Des Weichgerbermeisters Johann Christian Fleischer und dessen Ehefrau Caroline Concordia Fleischer, verwitwet gewesene Conger geb. Kreschmar in Merseburg vom 13. Oktober 1842.
5. Der Wittve Rebete Kofenlöcher geb. Lorenz zu Mutschwitz vom 15. Oktober 1842.

befinden sich noch uneröffnet in unserer Verwahrung.

Die Interessenten werden zur Nachscheidung der Publikation aufgefordert, widrigenfalls nach § 219 folgende Titel 1 Teil 12 Allgemeinen Landrechts verfahren wird.

Merseburg, den 5. Dezember 1899.

Königl. Amtsgericht, Abth. 3.

### Stadtverordneten-Sitzung.

Montag, den 18. Dezember cr.,

Abends 6 Uhr.

Tages-Ordnung:

1. Entlastung der Rechnungen  
a. der von Schilb- u. Wolfersdorffschen Stiftung 1898/99.  
b. des Straßensfonds 1898/99.  
c. der Kämmereikasse 1897/98.  
d. der Handwerker Fortbildungsschule 1897/98.
2. Feststellung von kleineren Stats.
3. Gültigkeitserklärung der Stadtverordnetenwahlen.

Geheime Sitzung.

Personalien.

Merseburg, den 13. Dezember 1899.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten.

4033 Witte.

### Eine neue Niederlage der Engländer.

\* Merseburg, 14. Dezember.  
General Methuen hat abermals eine Niederlage erlitten. Die Engländer kämpften im Allgemeinen tapfer, aber gegen die Buren,

die nicht minder tapfer kämpften, sich meist in vorzüglichen Stellungen befinden und entschieden besser geführt sind, können sie nichts ausrichten. Ladysmith ist noch immer nicht gefallen, von Entiaß bei Ladysmith und Kimberley hört man Nichts. Wir möchten noch erwähnen, daß vielfach die Ansicht ausgesprochen wird, die Buren verdanken ihre Vorteile nicht zum Geringsten der Anwesenheit ehemaliger preussischer Offiziere bei ihrer Armee. Das ist ganz gut möglich und würde der Tüchtigkeit der Betreffenden nur zur Ehre gereichen. Es sind ja auch die Lehren der preussischen Armee gewesen, welche den letzten türkisch-griechischen Krieg für die Türkei haben siegreich ausgehen lassen. — Es liegen heute folgende Meldungen vor:

\* London, 13. Dezember. Ein Korrespondent der „Central News“ meldet vom Modder-River, Dienstag Morgen: General Methuen bombardierte die besetzten Positionen der Buren bei Magersfontein Sonntag u. Montag und ließ am Montag die Infanterie gegen dieselben vorgehen. Ungeachtet eines schrecklichen Feuers der Engländer hielten aber die Buren die Tranchen. Als die Infanterie zu avancieren versuchte, wurde sie mit einem tödlichen Geschosfeuer empfangen und erlitt schwere Verluste, besonders die Highlandbrigade. — Aus Moltens u. wird vom Montag gemeldet: General Gatacre befindet sich in Eppbergat, wo er Verstärkung erwartet. Die Buren werden wahrscheinlich Moltens besetzen.

\* London, 13. Dezbr. Die Abendblätter veröffentlichen folgende Depesche aus dem Lager von Modder-River vom Dienstag Nacht: General Methuen befahl Sonnabend Nacht einen Vormarsch der Artillerie gegen eine stark verchanzte Stellung der Buren im Norden bei den Maggersfontein-Hügeln. Sonntag früh begannen die Engländer, die Stellung mit Artillerie-Feuer zu beschleßen und unterhielten den ganzen Tag eine heftige Kanonade. Es hatte den Anschein,

daß die feindlichen Geschütze zum Schweigen gebracht wären. Am Montag wurde das Feuer wieder aufgenommen; dann gingen die Engländer gegen die Stellung der Buren vor. Trotz des heftigen Feuers der englischen Artillerie behaupteten die Buren ihre Verschanzungen. Die englische Infanterie begegnete beim weiteren Vordringen einem tödlichen Geschosfeuer. Die Verluste der Engländer sind schwer; hauptsächlich litt die Hochländer-Brigade.

\* Kapstadt, 13. Dezember. Methuen, von Brinsloo und Delarey im Rücken und Flanke hart bedrängt, verlor vergebens, am Sonnabend den Durchbruch nach Nordwesten zu erzwingen und erneuerte Sonntag früh einen verzweifelten Angriff auf Cronjes besetzte Stellungen vor Magers-Fontein mit schwerer Artilleriefeuer. Als er die Buren-Batterien durch Lydbomben demonstriert und die Buren gezwungen währte, führte er die Garden zum Sturm auf Cronjes Positionen, wurde aber von einem vernichtenden Schrapnel- und Mitrailleusen-Feuer empfangen. Die Garden wurden furchbar dezimiert und nach verzweifeltem Widerstande in aufgelöster Flucht auf das Südufer des Modderflusses geworfen, wo er im Lager von drei Seiten eingeschlossen ist. Die britischen Verluste sollen furchbar, die schottischen Garden fast ausgerieben sein. Ein Teil der Artillerie mußte am Nordufer des Modderflusses zurückgelassen werden.

### Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

\* Berlin, 13. Dezember. (Hofnachrichten.)  
Se. Maj. der Kaiser hatte heute Morgen im Auswärtigen Amt eine Besprechung mit dem Staatssekretär Staatsminister Grafen v. Bülow und hörte von 10 Uhr ab den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts, Wirkl. Geh. Rath's Dr. v. Lucanus. Später em-

### Sherlock Holmes' Abenteuer.

Verfaßt von Conan Doyle.

(63. Fortsetzung.)

Die Fußspuren auf dem Blumenbeet waren ganz unendlich und verwirrt, Holmes beugte sich einen Augenblick nieder, um sie zu betrachten, richtete sich aber gleich wieder aufschauend empor.  
„Daraus könnte wohl Niemand klug werden,“ sagte er, „lassen Sie uns um das Haus herum gehen und überlegen, warum der Eindrehler gerade dieses Zimmer gewählt hat. Die größeren Fenster im Wohnzimmer und Speisezimmer wären doch besser für seinen Zweck gewesen.“

„Aber, sie sind fichtbarer von der Straße aus,“ warf Joseph Harrison ein.

„Ja so, natürlich. Die Thür dort hätte er aber aufbrechen können. Wohin führt sie?“

„Es ist die Hintertür für Kieferanten und Dienerschaft. Nachts wird sie regelmäßig verschlossen.“

„Ist schon früher hier einmal eingebrochen worden?“

„Nein, nie,“ antwortete Phelps.

„Haben Sie viel Silberzeug im Hause, oder andere Kostbarkeiten, von denen die Diebe angelockt werden?“

„Keine Wertgegenstände.“

Holmes schänderte mit den Händen in den Taschen um das Haus herum; er trug ein

nachlässiges Wesen zur Schau, das ihm sonst fremd war.

„Sie sollen ja den Platz gefunden haben, wo der Kerl über den Baum gestiegen ist,“ wandte er sich an Joseph Harrison. „Wir wollen uns das doch einmal ansehen.“

Der junge Mann führte uns an eine Stelle, wo der obere Teil des Holzgitters abgebrochen war. Ein Stück davon hing noch herunter. Holmes brach es ab und untersuchte es prüfend.

„Glauben Sie, daß das vergangene Nacht geschehen ist? Mir scheint, es ist ein alter Schaden.“

„Das kann wohl sein.“

„Auch sieht man drüben keine Spur, daß Jemand über den Baum gesprungen ist. Nein, das wird uns wenig helfen. Lassen Sie uns jetzt in das Haus zurückgehen und die Gelegenheit mit einander besprechen.“

Percy Phelps ging sehr langsam, auf den Arm seines künftigen Schwagers gelehnt, während ich mit Holmes rasch über den Rasen schritt, so daß wir vor dem offenen Fenster des Schlafzimmers standen, ehe noch die Anderen in unsere Nähe kamen.

„Fräulein Harrison,“ sagte Holmes sehr eindringlich und mit großem Nachdruck, „Sie müssen den ganzen Tag über bleiben, wo Sie sind. Lassen Sie sich durch nichts von der Stelle vertreiben. Es ist von der allerhöchsten Wichtigkeit.“

„Gewiß, wenn Sie es wünschen, Herr Holmes,“ erwiderte das Fräulein verwundert.

„Wenn Sie zu Bette gehen, bitte ich Sie,

die Thür von außen zu verschließen und den Schlüssel mitzunehmen. Geben Sie mir Ihr Wort darauf?“

„Aber Percy —?“

„Er fährt mit uns nach London.“

„Und ich soll hier bleiben?“

„Ja, um feinetwillen. Sie leisten ihm einen Dienst. Rasch! Versprechen Sie es mir!“

Sie nickte zustimmend, gerade als die beiden Anderen herankamen.

„Barum sitzt Du hier und fängst Grillen, Annie? Komm' heraus in den Sonnenschein!“ rief ihr Bruder.

„Nein, danke, Joseph. Ich habe etwas Kopfweh und die Mühle und Ruhe hier im Zimmer ist mir eine Wohlthat.“

„Was würden Sie jetzt vorschlagen, Herr Holmes?“ fragte unser Klient.

„Wir dürfen über diesen untergeordneten Fall die Hauptsache nicht aus den Augen lassen. Es wäre mir eine große Hilfe, wenn Sie mit uns nach London kommen könnten.“

„Sofort?“

„Ja, das heißt, so rasch es sich einrichten läßt. Etwa in einer Stunde.“

„Ich fühle mich stark genug dazu, wenn ich Ihnen wirklich nützen kann.“

„Ohne allen Zweifel.“

„Vielleicht möchten Sie, daß ich über Nacht dort bleibe?“

„Das wollte ich Ihnen gerade vorschlagen.“

„Wenn dann mein Freund seinen nächstlichen Besuch wiederholen will, findet er den Vogel ausgeflogen. — Wir geben uns ganz in Ihre Hände, Herr Holmes. Sie brauchen nur zu

sagen, was geschehen soll. Wünschen Sie vielleicht, daß Joseph mitkommt, um für mich zu sorgen?“

„O nein, mein Freund Watson ist Arzt, wie Sie wissen, und wird sich Ihrer annehmen. Wenn es Ihnen recht ist, frühstücken wir erst hier und fahren dann alle drei zusammen nach der Stadt.“

„Alles wurde eingerichtet, wie er es wollte. Fräulein Harrison ersuchen nicht bei der Maßzeit. Sie durste ja nach Holmes' Anordnung das Zimmer nicht verlassen. Was der Zweck von allen diesen Veranlassungen war, begreif ich nicht; ich konnte mir nur denken, daß mein Freund die junge Dame von Phelps trennen wollte, der voll Freude über seine wiederkehrende Gesundheit und Thatkraft mit uns im Egidiumer frühstücken. Die größte Ueber- raschung erwartete uns indes noch, als Holmes mit auf den Bahnhof ging, uns beim Einsteigen in den Zug beschließend war und dann ruhig erklärte, er habe nicht die Absicht, Woking zu verlassen.“

„Ehe ich fortgehe, muß ich erst noch über einige Kleinigkeiten ins Reine kommen,“ sagte er. „In gewisser Hinsicht wird mir das durch Ihre Abwesenheit erleichtert. Herr Phelps. — Du thust mir wohl den Gefallen, Watson, sobald Ihr in London angekommen seid, mit unserem Freunde nach der Wackerstraße zu fahren und bei ihm zu bleiben, bis ich zu Euch komme. Es trifft sich gut, daß Ihr alte Schulkameraden seid und mancherlei Erinnerungen zu besprechen haben: merdet.“

(Fortsetzung folgt.)

pfung der Kaiser den zu der 4. Hof- und Dompredigerstelle beauftragten Pfarrer Ostig zur Meldung.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht Folgendes: Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen etc. verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was folgt: Einziges Artikel. Inländische Vereine jeder Art dürfen mit einander in Verbindung treten. Entgegenstehende landesgesetzliche Bestimmungen sind aufgehoben. ...

Am 9. und 10. d. M. fanden in Berlin im Reichstagsgebäude Sitzungen des geschäftsführenden Ausschusses und des Vorstandes des Alldeutschen Verbandes statt. Hierbei konnte mitgeteilt werden, daß das Ergebnis der vom Alldeutschen Verbande eingeleiteten Sammlung für die verwundeten Krieger, ihre Witwen und Waisen die erfreuliche Höhe von über 94 000 Mark erreicht hatte. ...

Deutscher Reichstag.

(Sitzung vom 13. Dezember.)

Am Bundesrathssitz: Fürst Hohenlohe, Dr. v. Miquel, Graf Polodowsky, Herr v. Ziehm, v. v. Heineken und sachliche Kommissare. Unter größter Spannung und Erregung als an den vorangegangenen Tagen trat der Reichstag heute gegen 1/2 Uhr zur Fortsetzung der Etatsberatung zusammen. ...

Blätter. Zum Schluss wünschte Redner, daß auch das preussische Ministerium von demselben Geiste beherrscht sein möge wie die Reichsregierung, deren Stütze die nationalliberale Partei stets sein werde. ...

Staatssekretär Graf Polodowsky verwarbte die Reichsregierung wegen des Vorwurfs, daß sie abwechselnd Veräußerungen vor dem Großkapital und der Sozialdemokratie mache und wies an der Hand der Statistiken der letzten Jahre nach, daß dieser Vorwurf unzutreffend sei. ...

Kofales.

\* Merseburg, 14. Dezember 1899.

\* Landwirtschaftlicher Kreisverein. Die gestern Nachmittag stattgehabte Versammlung des landwirtschaftlichen Kreisvereins Merseburg wurde um 3 1/2 Uhr vom Vorsitzenden Herrn Grafen v. Hohenlohe eröffnet. ...

der Gemüße-Präserven-Fabrikation hervor zu heben, erläutert Referent die Viebig'sche Theorie und spricht im Anschluß hieran über den Gemüße-Bau und über die Herstellung der Gemüße-Präserven. ...

\* Stadtheater in Halle. Gestern Nachmittag wurde zum ersten Male unter der Direktion Richards das Ausstattungsspiel „Sneewittchen“ in der Götterischen Bearbeitung zur Aufführung gebracht. ...

\* Musikant-Konzert. Gestern Abend fand in der „Reichskrone“ das zweite Abonnement-Konzert statt, das recht gut besucht war. ...

Ausschreibung des kaiserlichen Postamts in Wirthshof. Sternach soll von Neujahr ab zwischen Wirthshof und Rehoboth (etwa 95 km) sowie zwischen Rehoboth und Gibeon (etwa 220 km) eine Postfarrenverbindung an Unternehmern vergeben werden. ...

\* Freiwillige für Kiautschau. Anfang November 1900 wird ein größerer Anhang dreijährig-Freiwilliger bei den Seebatalionen zur Einstellung gelangen. ...

\* Musikant-Konzert. Gestern Abend fand in der „Reichskrone“ das zweite Abonnement-Konzert statt, das recht gut besucht war. ...

\* Vergütung für Flurschäden. Es sind Klagen darüber geführt worden, daß den Empfänger von Vergütungen für die durch Truppenübungen verursachten Flurschäden durch die Abholung der Vergütungsbeträge von der oft weit entfernten Kreisstaats-Zeitverräumung und Unbequemlichkeiten erwachsen. ...

Vertical text on the right edge of the page, including names and fragments of text from other pages.

läßt, dafür Sorge zu tragen, daß die Gemeinden die Auszahlung der Beträge für die Rechnung der Kreisfasse übernehmen. Den hierzu bereiten Gemeinden sollen die zu den Zahlungen erforderlichen Geldmittel, soweit solche nicht den für die Staatsfasse erhobenen Einnahmen entnommen werden können, von der Kreisfasse zugeführt, ihnen auch getätigt werden, ihre desfallsigen Brief- und Packsendungen an die Kreisfasse unfrankirt zuzulassen.

**Zur Unterbrechung der Verjährung von Waarenforderungen.** Gegen den Jahresluß gehen erfahrungsgemäß bei den Amtsgerichten zum Zwecke der Unterbrechung der Verjährung von Waarenforderungen usw. eine große Menge von Anträgen auf Erlass von Zahlungsbefehlen ein. Im Interesse des zahlungshungrigen Publikums sei deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß diese Anträge schon jetzt und nicht erst in der letzten Hälfte des Monats Dezember einzureichen sind, da die Aufstellung solcher Zahlungsbefehle nur dann rechtzeitig erfolgen kann, wenn die Anträge früh genug bei den Amtsgerichten eingehen. Auch wird es sich der Einfachheit halber empfehlen, die betr. Formulare zu benutzen und sie ausgefüllt einzureichen, wobei dann ein besonderer Antrag nicht mehr erforderlich ist.

**Wechsel-Formulare,** welche den Vorm. 1899 tragen, dürfen vom 1. Januar d. J. ab im Allgemeinen nicht mehr verwendet werden. Die Reichsbank hat mit Bezug hierauf einer anfragenden Firma geantwortet: „Nur wenn uns bekannte solide

Firmen sich durch Revers verpflichten, die etwaigen Folgen einer derartigen Korrektur auf sich zu nehmen, würden wir die Annahme nicht beanstanden, im Allgemeinen können wir indessen nur empfehlen, die alten Formulare nicht weiter zu benutzen.

**Eingekandt.**

Es wäre zu wünschen, daß bei der augenblicklich herrschenden Kälte die Eisenbahnwagen ausreichend geheizt würden. Beispielsweise waren gestern Abtheile in dem Zuge, der Mittags um 12 Uhr 40 Minuten nach Halle fährt und andererseits in dem Zuge, der Abends um 7 Uhr 20 Minuten von Halle nach Merseburg fährt, so mangelhaft geheizt, daß die Passagiere glaubten, es sei überhaupt nicht für Feuerung gesorgt. Jedem kann man es schließlich nicht recht machen, aber daß bei strenger Kälte eine angemessene Temperatur in den Abtheilen herrscht, ist kein unbilliges Verlangen. Hoffentlich wird den Wünschen des Publikums künftig Rechnung getragen.

**Provinz und Umgegend.**

**Döbtau, 13. Dezember.** Am vorigen Sonntag Nachmittag 3 Uhr wurde dem Kriegerverein von Döbtau und Umgegend der von Sr. Maj. dem Kaiser verliehene Fahnenschmuck, bestehend in einem Bande in den preussischen Farben und in einem mit dem preussischen Wappen versehenen Nagel übergeben, und zwar durch den königl. Landrath Herrn Graf v. Hausenville, der eine

fermige Ansprache hielt, welche mit einem Hoch auf Sr. Maj. schloß. Hierauf wurde die National-Hymne stehend und entblühten Hauptes gesungen. Alsdann dankte der Vorstehende Sr. Maj. dem Kaiser für den verliehenen Fahnenschmuck und bat Herrn Grafen v. Hausenville, Sr. Maj. den Dank zu übermitteln. Alsdann dankte der Vorstehende dem Herrn Grafen v. Hausenville für die freundliche Vermittelung, daß der Verein den Fahnenschmuck erhalten habe, sowie dafür, daß der Herr Graf den Schmuck persönlich überbracht habe. Der Herr Landrath dankte und bemerkte, daß es der erste derartige Schmuck sei, den er die Ehre habe zu übergeben. Der Verein war im Parade-Anzug im Saale der Frau Fräulein angetreten, der Protektor des Vereins, Graf von Hohenhof, war zugegen.

**Salzwedel, 10. Dezember.** Ein Prozeß der Stadtgemeinde Salzwedel — der Dritte — gegen den Bürgermeister wurde am Sonntag zu Ungunsten der Stadtgemeinde vor dem Ständeler Landgericht entschieden. Die Stadtgemeinde klagte den Bürgermeister Preis auf Erlass seines Magistratszimmers bei dem Rathhausbrande mitverbrannten Gelder. Die Stadtgemeinde war der Ansicht, daß der Bürgermeister die verbrannten amtlichen Gelder vorher an die Kammereikasse hätte abführen müssen, nicht aber wochenlang in seinem Kulte behalten durfte. Bürgermeister Preis wies bei der Verhandlung darauf hin, daß die von ihm befolgte Methode des Geldaufbewahrens auch bei anderen Behörden, z. B. bei den

Eisenbahnbehörden, zu finden sei; er habe sein Kulte nur als Sammelstelle für bestimmte Gelder benutzt, deren Ablieferung an die Kammereikasse nach Eingang aller Beträge stattgefunden hätte. Das Gericht schloß sich der Auffassung an, daß der Bürgermeister berechtigt ist, bestimmte amtliche Gelder, die in Zwischenträumen eingehen, bis nach Eingang der letzten Zahlung in seinem Kulte zu behalten, und fällt ein freisprechendes Erkenntnis. Dieses Urtheil dürfte für die Communen von Interesse sein. Die Stadtgemeinde wird gegen das Urtheil Revision einlegen.

**Wetterbericht des Kreisblattes.**

15. Dezember. Bei Ostwind Fortdauer des kalten, zu Schneefall neigenden Wetters.

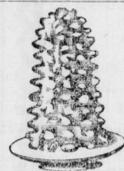
**Aus dem Geschäftsverkehr.**

**TORIL**

**Fleisch-Extract**

übertrifft an Nährkraft und Wohlgeschmack die Lieblichen Extracte und ist in allen besseren Drogen-, Delikatessen- und Colonialwaaren-Handlungen zu haben.

**Herberge zur Heimath.**  
Um den Wanderern zu Weihnachten ihre Freunde in der Herberge bereiten zu können, bitten wir, alle **gera- ragen Herren** nach: Anzüge, Hüte, Strümpfe, Hütchen, Unterzeuge, in den Hausvater zu bringen und sie abzugeben, der durch denselben abholen zu lassen. Auch **Geldgaben** sind willkommen. Wer zu Weihnachten ein eigenes Heim hat, gedente der Wandernden der Landstraße. (4012) **Der Vorstand, Berther P.**



**Marzipan, eigener Fabrik, Baum-Confect, Kölner Speculatus** 4028) **C. F. Sperl's Conditorei.**

**Grundstücke**  
mit und ohne Geschäfte aller Art werden in kommissionarischer Ver-kauf unter sonstigen Bedingungen übernommen. Käufer erhalten sofortige Auskunft. (4016) **Justus Schauraff, Auktionator, Sedrungen.**

**Putz-Magazin**  
**B. Pulvermacher, Burgstrasse 5.**  
Große Auswahl frisch angefertigter elegant garnirter Hüte zu außerordentlich billigen Preisen. (3863)  
**Puppen! Puppen!**  
Pelzwaaren, Schirme, Glacehandschuhe und viele praktische Weihnachts-Artikel zu unerreicht billigen Preisen!

**M. Möllnitz,**  
gerichtlich vereideter Taxator, **Merseburg, Gotthardtsstraße 16,** empfiehlt sich (4207) zur **Abhaltung von Auktionen, zur Vermittelung von Verkäufen, Hypotheken, zur Aufertigung von Nachlassverzeichnis** etc.

**Biscuits,**  
in stets frischer Waare.  
National-Mixed p. Pfd. 40 Pf. | Vanille-Breteln p. Pfd. 100 Pf.  
Albert " " 80 " | Nussig Brod " 125 "  
Colonial " " 85 " | Kaisermischung " 130 "  
Demilune " " 90 " | Nacher Brinten " 50 "  
Friedrichsdorfer Zwieback in Packeten von 10 Schnittchen 15 Pf.  
**Weihnachts-Biscuits**  
Zannenbaum-Mischung K per Pfund 60 Pf.  
" " " " " " 95 "  
3955) " empfiehlt  
**Kaiser's Kaffeegeschäft,**  
**Merseburg.**  
Gotthardtsstr. 52. Gotthardtsstr. 52.

**Christbäume!**  
Meiner werthen Kundschaft mache ich bekannt, daß ich dieses Jahr **Christbäume im Gasthofe „zur grünen Linde“** verkaufe. Offene Edelmann und sticht in allen Preisen zu billigsten Preisen. Markt-Platz: Stand am „rothen Hirsche“. (3972) **G. Ringel.**

Ein **älteres Mädchen** oder **unabhängige Frau** zur **Wirtschafts-**führung zum sofortigen Eintritt gesucht. Zu melden Sonnabend, den 16. Des., Mittags 1 Uhr. (4025) **Bom 1 2. Etage.**

**1000 Briefmarken,** ca. 180 Sorten 60 Pfg., 1000 ca. 80 Sorten 85 Pfg., **100 versch. überseeische Mk. 2** bei **G. Zehmeyer, Nürnberg.** Satzpreisliste gratis.

**Otto Elbe, Merseburg,**  
**Chocoladen, Zuckeraaren u. Sonigluchensfabrik**  
**ff. Leb- und Honigkuchen**  
Feinste **Chocoladen u. Desserts, Weihnachts-Confect**  
als: **Macronen, Nürnberger, Chocoladen, Haselnuss- und Eisenkuchen**  
in Packeten à 50 Pf.  
**Nürnberger, Baseler, Mandel- u. Nuss-Lebkuchen**  
in Packeten à 25 Pf.  
**Honigkuchen höchsten Rabatt.**

**Haftpflicht-Versicherungen**  
vermittelt (4015) **Paul Thiele — Merseburg.**  
Soeben wieder eingetroffen:  
Lösl. Frühstück's Suppen  
Gemüse- u. Kraftsuppen  
Bouillon-Kapseln  
Suppen-Würze  
**MAGGI** (4013)  
bei **Eustachius Panecke, Oelgrube 24.**  
Eigenen sich als praktische Weihnachtsgeschenke ganz besonders!

**Brandmal- Arbeiten**  
werden sauber und preiswerth ausgeführt von  
**H. Wett,**  
3849) **Autraktenburg 7.**

**Schweineschmalz**  
garantirt rein, à Pfd. 40 Pfg.  
**Paul Göhlich, Aemmarkt.**  
Gebrauchter **Kinderchlitten**  
zu kaufen gesucht. Näheres in der Kreisblatt-Expedition.

**Präsent - Kistchen**  
in großer Auswahl  
**Carl Kahn,**  
Cigarren-Verfands-Geschäft,  
**Halle a. S., gr. Steinstraße 9.**  
3893) Fernsprecher 73.

**Liquidations-Formulare**  
vorzüglich in der **Kreisblatt-Druckerei.**  
**Halleische Str. 9**  
1 Treppe, herrschaftliche Wohnung, nebst Zubehör, Balkon, Jan. 1900 zu beziehen. (4005)

**Bauerlaubnißscheine**  
vorzüglich in der **Kreisblatt-Druckerei.**

**Als passende und praktische Weihnachtsgeschenke**  
empfehle mein reichhaltiges Lager in selbstgefertigten  
**Schlafrocken u. Hausjoppen. — Nouveautés in wollenen u. seidenen Westen.**  
Neu eingeführt: Herren-Bedarfsartikel.  
**Halle a. S.**  
Nur **Alte Promenade 7.**  
**Reinhard Schumann,**  
Buchhandlung mit Anfertigung feinerer Herren-Garderobe nach Maß.  
Bitte genau auf meine Firma zu achten, um event. Verwechslungen vorzubeugen.  
3983

# Kaffee! Kaffee! Kaffee!

Für die Feiertage empfehle:

extra ff. Mischungen

das Pfund Mark 1,00, 1,20 und 1,40.

## Kaisers Kaffeegeschäft,

Gotthardtsstr. 32. Merseburg. Gotthardtsstr. 32.

### Echte Ungarweine

als:  
Ruster Ausbruch, Méneser Ausbruch, Medizinal-Ungar-Wein sowie

**Punsch-Essenz**  
empfiehlt 3875)

**A. Speiser's Nachf.**  
Inh. E. Weise, Brühl.

**Nähmaschinen,**  
**Waschmaschinen,**  
**Wringmaschinen,**  
**Fahrräder,**  
nur erstklassige, weltberühmte Marken: Wanderer, Germania, Phänomen für Damen, Herren und Kinder.

**Alle Ersatztheile.**  
Billige Preise. Reelle Garantie.  
**Reparaturen.** (3988)  
Alle Reparaturen gut u. preiswerth.

**J. Baar, Markt 3.**



Zu **Original-Fabrikpreisen**  
Arison, Viktoria, Herophon, Symphonion, Polyphon, Adler u. Kalliope-Musikwerke, mechanische Pianinos und mech. Klavierspieler, Elektrische Pianinos!  
Neu! Neu!  
Orchestrions und Musik-Automaten stets in Auswahl am Lager.

**Christbaumständer**  
Neu! Mit Musik Neu!  
sowie jedes andere existierende Musikwerk ist am Lager und stehen dieselben Jedermann frei zur Ansicht (3942) und Probe.

**Nur Instrumente I. Qualität** mit gutem reinen Ton unter Garantie kommen zum Versand.  
**Noten-Auflagen** fast für jedes mech.-Instrument in grösster Auswahl. **Illustr. Cataloge** mit **Original-Fabrikpreisen** versendet gratis

**Gustav Uhlig,**  
Grösstes Lager der Provinz,  
**Halle a. S., untere Leipziger Str.**

**General-Versammlung** der **Ersttraktantasse** der **Zimmerer zu Merseburg** **Sonabend, den 16. Dezember, Abends 8 Uhr,** in **Mehler's Restauration.**

**Tages-Ordnung:**  
Wahl des Vorstandes.  
Wahl der Revisoren.  
Bericht des. Aenderung des Statuts § 12-15. (3888)

**Welt-Panorama.**  
**Griechenland**  
**Athen, Piräus, Corfu, Thessalien, Smyrna.**  
**Hochinteressante Reise.**

**Stadt-Theater in Halle.**  
Freitag, den 15. Dezember  
Abends 7 1/4 Uhr:  
**Hamlet, Prinz v. Dänemark**  
Trauerspiel in 5 Akten von W. Shakespeare.

Schülerbillets zum Parquet à 1 M. werden an der Abendkasse ausgegeben.  
**Frisches Rehwild als Huden,** Keulen, Blätter; Bierländer Gänse, Enten, Ferkels, Junge Fasanenzähne u. Hennen, Rechküher und Wald-Hasen. Bestellung für das Fest nimmt gern entgegen und empfiehlt **C. F. Zimmermann.**

**Honigkuchen-Bruch!**  
à Pfd. 40 Wg., empfiehlt  
**Otto Elbe,**  
Zuckerwaaren-Fabrik. (4029)

**H. Henkel,**  
— Oelgrube 15. —  
Mein (3926)  
**Spezialstrumpfwaaren,**  
**Trikotagen- u. Wollgarngeschäft**

nebst vielen anderen Artikeln empfehle bei **Weihnachts-einkäufen** und Winterbedarf zur gütigen Beachtung.  
**Herrschastliche Wohnung** ganz oder getheilt zu vermieten, sofort oder später zu beziehen. (2910)  
**Teuber.**

Als passende Weihnachtsgeschenke

## Präsentkistchen

von 1 Mark an.

**Cigarren, nur la. Qualitäten,**

in 50 Stück-Packungen von Mk. 2,50 bis Mk. 12,50,

in 100 Stück-Packungen von Mk. 2,50 bis Mk. 25.

**Cigaretten**

in Bettchen, 20 St. Zuh. 75 Pf.,

in Zammelfäden, 100 St. Zuh. 3 M.,

in Pianino, 100 St. Zuh. 3,25 M.,

in Kuffen, 100 St. Zuh. 4 M.

**Cigaretten**

in noch diversen hocheleganten Packungen, 50 Stück Mark 1,—, 1,50, 2,—, 2,50.

## Max Faust,

Cigarren-Specialgeschäft, Burgstr. 14.



## Als Weihnachtsgeschenke

empfehle:

Leinene Tischtücher mit 6 Serv. Mk. 4,75,

Damast-Tafelgedecke bis Mk. 140,00,

Hohlraum-Thee- und Tafelgedecke,

Englische u. Bielefelder Taschentücher,

weiß, farbig und mit Hohlraum.

Einfache und elegante Wäsche.

Neuheiten und selbstgefertigte Schürzen.

**Ausverkauf**

von vorgezeichneten Decken.

## Ida Böttger Nachf.,

Inhaber Franz Schneider.

Halle a. S., Gr. Steinstr. 9.

Unsere Mitglieder werden ersucht ihre Mitgliederbücher, zum Vortrag des Guthabens für 1899, bis zum 25. Dezember cr.

in unserm Geschäftslocal einzureichen.

Nach Ablauf dieser Frist werden die Bücher auf Kosten der Säumigen abgeholt.

Merseburg, den 8. Dezember 1899.

## Borschus-Berein zu Merseburg.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung. (3920)

F. G. Dürr. C. Hartung. H. Schue.

## C. F. Zimmermann,

Burgstrasse 15.

Aeltestes Delicatess-, Wild- u. Geflügel-Geschäft

Gegründet 1871. in Merseburg. Gegründet 1871.

Empfehle in nur feinsten Qualität:

Hochfeinsten Astrachaner Caviar, Beluga Molosol, Störaviar, Strassburger Gänseleber-Pasteten, Rügenwalder Gänsebrüste, Hummer, Sardinen à la hulle, Delicatessheringe in verschiedenen Saucen, Anchovis in Gläsern, Deutsche, Französische, Englische Gemüse-Conserven, Roth-, Rhein-, Mosel- und Ungar-Wein, Portwein, Madeira, Sherry und Wermuth, Champagner von Kloss u. Förster, E. Mercier u. Comp., Moët & Chandon, Cognac von Hennessy, Rum, Arac, echte Düsseldorfer Punsch-Essenzen, Chokolade von Suchart, Russische Dessert Marmelade, Maroccaner Datteln, Tafel-Feigen, Traubenrosinen und Prinzess-Mandeln, frische Ananas, Almeria Weintrauben. (4030)

Hochfeine ganz frische fetts **Butter,**  
Pfund 100 Pfennig.  
(Postpakete gegen Nachnahme.)

**Otto Gottschalk,**  
Halle a. S., Große Ulrichstr. 57.

## Oswald Rosberg, Juwelier.

Reichhaltiges Lager in

**Gold- und Silber-Waaren,**  
Herrenketten, Fächerketten, Ringe, Boutons, Brochen, Ketten-Knöpfe, Stockgriffe, Feuerzeuge, Cigarettenrosen, Gürtelschnallen.

**Double-, Granat-, Corall-Schmuck.**

Alfenide- und Nickel-Waaren.

## H. C. Weddy-Poenicke,

Leinenhaus. Merseburg, kl. Ritterstr. 17, Wäschefabrik,

empfiehlt als

**praktische Weihnachtsgeschenke,**  
**fertige Wäsche**

in größter Auswahl zu billigsten Preisen. (4026)